

Allgemeine Informationen:

Aufgabe und Ziel der Beauftragung ist die fach- und sachgerechte Abwicklung des Pfortenverkehrs (z.B. SportlerInnen, Eltern, Trainern, usw.) in den Sportinternaten des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V. in Halle (Saale) und Magdeburg.

Gleichzeitig ist der Objektschutz der Liegenschaften (Internat, Mensa, Außenbereiche) auf dem gesamten Grundstück zu erbringen und bildet somit den Bestandteil des Leistungsauftrages. Weitere Details sind im Freitext erläutert, um den zu erbringenden Umfang einschätzen und bepreisen zu können.

Wertungsschema:

Gewertet werden soll neben dem Preis, auch die Qualität eines Exposés zur Umsetzung der Anforderungen an den Auftragnehmers sowie die bisherigen Tätigkeitsfelder des Auftragnehmers.

Besichtigungstermin

Es ist dem Bieter freigestellt, eine Vor-Ort-Besichtigung der Gebäude und der Räumlichkeiten nach vorheriger Terminabsprache innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes in Anspruch zu nehmen.

Sollte ein Mitbewerber ohne Besichtigung der Liegenschaften den Auftrag erhalten, so entbindet es diesen nicht, sich auf Unkenntnis oder Unwissenheit zu berufen. Es liegt im Interesse des Auftragnehmers eine vertrags- und fachgerechte Leistung zu erbringen.

Los 2 Sportinternat Magdeburg

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die fach- und sachgerechte Durchführung des Pfortendienstes am Standort des Sportinternats des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e.V., Friedrich-Ebert-Straße 16, in Magdeburg.

Die Leistung umfasst insbesondere die geregelte Abwicklung des Pfortenverkehrs – etwa für Sportlerinnen und Sportler, Erziehungsberechtigte, Trainerinnen und Trainer sowie Besuchende – unter Berücksichtigung eines reibungslosen und serviceorientierten Ablaufs.

Darüber hinaus ist der Objektschutz der gesamten Liegenschaft, bestehend aus Internatsgebäuden, Mensa sowie angrenzenden Außenanlagen, durch entsprechend

geschultes Personal sicherzustellen. Dieser Bereich ist integraler Bestandteil des Leistungsumfangs.

Alle weiteren Details zum konkreten Leistungsbedarf und den organisatorischen Rahmenbedingungen sind im Freitext dieser Ausschreibungsunterlagen aufgeführt und dienen der transparente Einschätzung und Kalkulation des Leistungsaufwands durch die Bieter.

1. Ergänzende Bedingungen und Anforderungen – Standort Magdeburg

Die Leistungen werden nach den betrieblichen Erfordernissen des Internatsbetriebs durch die Internatsleitung vor Ort im Rahmen eines Dienstplans abgerufen. Dies ermöglicht dem Auftragnehmer eine frühzeitige Einsatzplanung.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist unerlässlich, um auch auf kurzfristige Bedarfsänderungen flexibel reagieren zu können.

Am Standort Magdeburg wird der Dienstplan aktuell ausschließlich durch externes Personal abgedeckt. Trotz fehlender interner Beteiligung wird ein gleichbleibend hochwertiger und professioneller Dienstleistungsstandard erwartet, insbesondere im Hinblick auf Außenwirkung und Kommunikationsverhalten.

Der Auftraggeber definiert die Art und Weise der Aufgabenerfüllung, insbesondere in Bezug auf:

Dokumentation von Ein- und Ausgängen telefonische Erreichbarkeit und Vermittlung
Sauberhalten des Wachraums

Eine Übersicht der zu erfüllenden Arbeitskriterien ist dem Los für den Standort Magdeburg als Anlage beigefügt.

Darüber hinaus sind in enger Abstimmung mit der Internatsleitung Handlungsanweisungen zu entwickeln, welche mindestens folgende Szenarien abdecken:

Brandfall Katastrophenfall

Unfall / medizinischer Notfall

Der Auftraggeber ist offen für Vorschläge und Hinweise zur Optimierung der Abläufe.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Datenschutz gemäß DSGVO, BDSG und weiteren relevanten Regelwerken. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben und stellt sicher, dass alle eingesetzten Mitarbeitenden nachweislich schriftlich belehrt sind.

2. Personaleinsatz und Umgang mit Minderjährigen

2.1 Qualifikation des Personals

Das eingesetzte Personal muss den gesetzlichen und berufsbezogenen Anforderungen genügen – z. B. auf Grundlage von Vorgaben des Bundesverbandes der Sicherheitswirtschaft (BDSW) oder der Industrie- und Handelskammern.

Der Einsatz hat sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht den Anforderungen der Leistungsbeschreibung zu entsprechen. Alle eingesetzten Mitarbeitenden sind unter Einhaltung der arbeitsrechtlichen Mindestanforderungen zu beschäftigen.

2.2 Ablehnungsrecht

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, Mitarbeitende des Auftragnehmers abzulehnen, wenn Zweifel an deren persönlicher oder fachlicher Eignung bestehen.

2.3 Persönliche Eignung bei Kontakt mit Minderjährigen

Da sich auf dem Gelände minderjährige Internatsbewohner aufhalten, ist die persönliche Eignung aller eingesetzten Mitarbeitenden gemäß § 72a SGB VIII nachzuweisen.

Dies erfolgt durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß §§ 30 ff. und § 30a BZRG, das:

- spätestens bei Einsatzbeginn vorzulegen ist,
- nicht älter als drei Monate sein darf,
- auf eigene Kosten durch den Auftragnehmer zu beschaffen ist.

Nachweis: Der Auftragnehmer hat das erweiterte Führungszeugnis für alle eingesetzten Mitarbeitenden vorzulegen.

Diese Anforderungen gelten auch bei Personalwechsel oder bei Vertretungen im Krankheits- oder Urlaubsfall.

2.4 Vertretungsregelung

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass bei Ausfällen (z. B. durch Urlaub, Krankheit) qualifiziertes Ersatzpersonal zur Verfügung steht, das alle Eignungs- und Nachweispflichten erfüllt.

3. Freitext / Einzureichende Konzepte

Im Rahmen des Angebots sind vom Bieter folgende Konzepte in schriftlicher Form (jeweils max. 10.000 Zeichen) vorzulegen. Die Konzepte sind Bestandteil der Angebotswertung und dienen der Bewertung der fachlichen, organisatorischen und qualitativen Eignung:

1. Personalkonzept

Darstellung des geplanten Personaleinsatzes unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Qualifikation und Eignung des eingesetzten Personals
- Struktur des Personalpools (Stammpersonal, Reserve, Vertretung)
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft bei Ausfällen
- Umgang mit sensiblen Einsatzbereichen (z. B. Minderjährige)
- Anforderungen an persönliche Eignung und Führungszeugnisse

2. Implementierungskonzept

Darstellung der Maßnahmen zur Einführung und Umsetzung der Leistung am Standort:

- Zeitplan zur Übernahme des Dienstes nach Zuschlagserteilung
- Abstimmung mit der Internatsleitung / Übergabemodalitäten
- Ersteinsatz, Einarbeitung, Kommunikationsstruktur
- geplante Ansprechpartner (operativ und administrativ)

3. Schulungskonzept

Darstellung der Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das eingesetzte Personal:

- Inhalte und Zeitpunkte der Schulungen (vor und während des Einsatzes)

- Schulungen zu Datenschutz, Kommunikation, Verhalten bei Notfällen
- Sensibilisierung im Umgang mit Jugendlichen / pädagogischen Anforderungen
- Nachweisführung über durchgeführte Schulungen (z. B. Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen)

Die Konzepte werden nach den Kriterien "vollständig", "teilweise erfüllt", "nicht erfüllt" bewertet. Sie sind dem Angebot als eigenständige Dokumente beizufügen.

Nachweis: Der Auftragnehmer muss entsprechende Zertifikate, Nachweise und Erfahrungsberichte beilegen, die die genannten Kriterien belegen.

Jeder Punkt wird durch den Auftraggeber nach den folgenden Bewertungskategorien beurteilt:

- Erfüllt
- Teilerfüllt
- Nicht erfüllt

4. Nachzuweisende Unterlagen nach Angebotsabgabe

1. Führungszeugnis:

Ein erweitertes Führungszeugnis für alle eingesetzten Mitarbeitenden gemäß §§ 30 ff. BZRG, § 30a BZRG, nicht älter als drei Monate.

Nachweis: Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses.

2. Belehrung der Mitarbeitenden über Datenschutz:

Bestätigung über die schriftliche Belehrung der Mitarbeitenden im Hinblick auf den Datenschutz.

Nachweis: Dokumentierte Bestätigung der Belehrung und Einhaltung der Datenschutzrichtlinien.

3. Zertifikate Sachkundeprüfung §34a GewO und Nachweise zu Qualifikationen: Nachweis über die fachliche Qualifikation des eingesetzten Personals (z. B.

durch Zertifikate oder Ausbildungsnachweise).

Nachweis: Kopien von relevanten Zertifikaten und Ausbildungen.

5. Nachzuweisende Unterlagen bei Angebotsabgabe

Im Rahmen der Ausschreibung sind folgende Nachweise vom Auftragnehmer zu erbringen:

1. Erfahrungsnachweise:

Nachweise über Erfahrungen des Auftragnehmers in vergleichbaren Einrichtungen, insbesondere im Umgang mit minderjährigen Personen. Nachweis: Referenzen oder Erfahrungsberichte.

2. Konzepte:

- Personalkonzept
- Implementierungskonzept
- Schulungskonzept

6. Fachliche Eignung

Eignungsprüfung – Nachweise und Anforderungen

Der Bieter hat mit dem Angebot folgende Nachweise zur Eignung vorzulegen:
Zertifizierung nach DIN 77200-1:2022-10

Nachweis einer gültigen Zertifizierung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle.
Beizufügen: Kopie des Zertifikats

6.1 Qualitätsmanagement

Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem)

Nachweis eines aktuell gültigen Qualitätsmanagementsystems, zertifiziert durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle. Beizufügen: Kopie des Zertifikats

6.2 Umweltmanagement

Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem)

Nachweis eines aktuell gültigen Umweltmanagementsystems, zertifiziert durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle. Beizufügen: Kopie des Zertifikats

6.3 Gewerbliche Zulassung

Gewerbeanmeldung oder Eintragung ins Berufs- bzw. Handelsregister Beizufügen:
Aktuelle Kopie der Eintragung / Anmeldung

6.4 Erlaubnis Bewachungsgewerbe

Bestätigung Erlaubnis nach § 34 a Gewerbeordnung Beizufügen: Kopie der Bestätigung der Erlaubnis

6.5 Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit

Erklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB vorliegen. Beizufügen:
Ausgefülltes Formular Eigenerklärung (sofern vom Auftraggeber bereitgestellt)

6.6 Versicherungsschutz

Nachweis einer gültigen Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Die Deckungssumme muss mindestens:

5.000.000,00 € pauschal für Personenschäden, 5.000.000,00 € pauschal für Sachschäden,
5.000.000,00 € pauschal für Vermögensschäden,

5.000.000,00 € für Beschädigung und Vernichtung bewachter Sachen, 500.000,00 € für
das Abhandenkommen bewachter Sachen,

5.000.000,00 € für das Abhandenkommen von Schlüsseln und Codekarten betragen.

Beizufügen: Kopie der aktuellen Versicherungsbestätigung

Hinweis:

Alle Nachweise müssen zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültig und in Kopie beigefügt sein. Fehlen erforderliche Unterlagen oder sind sie nicht plausibel, kann dies zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Der Auftraggeber behält sich vor, Originale oder zusätzliche Nachweise nachzufordern.